

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2013 – das Jahr der Bundestagswahl. Erwartet wird, dass sich das deutsche Fördersystem für erneuerbare Energien in größerem Maße wahrscheinlich nach der Wahl ändern wird.

In den Krisenländern Südeuropas wurden die Fördersysteme für erneuerbare Energien zum Teil rigoros gekürzt. In den USA sah es so aus, als ob 2013 keine Steuerergünstigungen für Windparks ausgezahlt werden würden. Ganze Fertigungswerke wurden dort Ende 2012 stillgelegt. In Deutschland wurden ebenfalls mehrere große Offshore-Windparks auf Eis gelegt. Erneuerbare Energien hängen folglich stark von einer konsistenten und langfristig angelegten Politik ab – gleiches gilt für Investitionen in Gaskraftwerke oder Energienetze.



Jorrit Lousberg

> Transitionpiece für den neuen Vattenfall-Offshore-Windpark DanTysk

Nachdem Bundestag und Bundesrat vor rund einem Monat neue Haftungsregelungen beschlossen haben, investiert Mitsubishi jetzt

mehrere hundert Millionen Euro in das deutsche Offshore-Netz von TenneT. Da die USA beim Umschiffen der „Fiskalklippe“ überraschend die Förderung der Windenergie bis 2013 verlängerten, machten die Kurse aller börsennotierten Windenergie-Unternehmen deutliche Sprünge nach oben. Die Branchenlage ist insgesamt in beiden Richtungen sehr sensibel.

Die politischen Forderungen nach stärker marktbasierteren Fördersystemen oder Quoten für den Ausbau erneuerbarer Energien nehmen zu. Diese werden aber nur funktionieren können, wenn die Einpreisung von externen Kosten wie CO₂-Emissionen konsequent und planbar stattfindet. Das dazu entwickelte EU-System für den Handel mit CO₂-Emissionszertifikaten funktioniert nicht, da nach der Wirtschaftskrise viel zu viele Zertifikate auf dem Markt zuge-

teilt wurden. Der Zertifikatspreis tendiert daher gegen null; Investitionen in erneuerbare Energien können durch ihn gar nicht ausgelöst werden.

So lange sich diese Lage nicht ändert, sind auf nationaler Ebene Fördersysteme wie das EEG bzw. geschützte „Märkte“ für die Erneuerbaren unerlässlich. Politisch muss mit der Anpassung des EEGs daher behutsam umgegangen werden, auch wenn Anpassungen erforderlich sind. Gleichzeitig ist es eine zentrale Aufgabe, den Emissionshandel auf neue (und funktionierende) Beine zu stellen.

Jan Rispens
Geschäftsführer EEHH GmbH

Inhalt

02 IM FOKUS

- > EEHH und WTSH präsentieren sich zusammen –
Premiere: Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf EWEA

03 AUS DEM VEREIN

- > Vorgestellt: Rechtsanwaltskanzlei Ince & Co
- > „Hamburg – Wirtschaft am Strom“ – Hysolutions fördert E-Mobility
- > Neue Mitglieder im Januar 2013

04 FORSCHUNG

- > „FINE“ – Projekt an der TU Hamburg-Harburg –
Industrieroboter fertigen Komponenten für Windkraftanlagen

05 NEWSTICKER ERNEUERBARE ENERGIEN

06 VERANSTALTUNGEN

- > Laufen Sie im EEHH-Team für einen guten Zweck!
Cluster zum ersten Mal bei HSH Nordbank Run am Start

EEHH und WTSH präsentieren sich zusammen

Premiere: Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf EWEA



> Dichtes Gedränge auf dem EEHH-Stand auf der EWEA 2012 in Kopenhagen



> Bereits 30 Jahre vertritt die EWEA die Interessen der europäischen Windindustrie

Mehr Aussteller, mehr Besucher – die EWEA-Konferenz mit Begleitmesse bricht jedes Jahr Rekorde. Vom **4. bis 7. Februar 2013** wird Wien das Mekka der Windkraftindustrie. Rund 10.000 Besucher und 500 Aussteller werden in die österreichische Hauptstadt reisen.

Erstmalig treten das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und die Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein bzw. Windcomm e.V. gemeinsam auf. Als Unteraussteller sind dabei: BZEE Consult, CEWind e.G., ESN Gruppe, KIWI GmbH, Rendsburg Port Authority und Kisters AG.

Für EWEA-Aussteller bzw. europäische Windkraftanlagenhersteller gewinnen die USA als Exportmarkt wieder verstärkt an Interesse.

Anfang Januar 2013 beschloss der Senat, die Steuervorteile des Production Tax Credits (PTC) und des Investment Tax Credits (ITC) zu verlängern. Der PTC ermöglicht Anlagenbetreibern einen Steuerfreibetrag von 2,2 US-cent pro Kilowattstunde. Über den ITC können sie bis zu 30 Prozent der Investitionskosten abschreiben. Diese Konditionen gelten für Windprojekte, die bis Ende 2013 begonnen werden.

EINLADUNG

Am **Dienstag, den 5. Februar, ab 16 Uhr**, veranstalten die Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein bzw. WTSH und das EEHH-Cluster einen gemeinsamen Empfang. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Standnummer: B-K 40

Anmeldung: Astrid Dose
Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
astrid.dose@eehh.de

www.ewea.org/annual2013

Kurz vorgestellt:

Neue Mitglieder im Januar 2013

**Barber Odenbach
Rechtsanwaltsge-
sellschaft mbH**

BARBER | ODENBACH

Barber Odenbach ist eine mit der Lösung nationaler und internationaler Fragestellungen befasste Wirtschaftsrechtskanzlei mit Sitz in Hamburg und München. Sie ist unabhängig und kooperiert mit verschiedenen ausländischen Partnerkanzleien. Die Kanzlei bietet ihren Mandanten klassische Rechtsberatung und die Vertretung vor Gerichten und Behörden in Fragen des Wirtschaftsrechts. Viele Mitarbeiter von Barber Odenbach verfügen über ein wirtschaftswissenschaftliches Universitätsstudium bzw. über Managementenerfahrungen in internationalen Unternehmen. Der Mandan-

tenstamm besteht vor allem aus multinationalen Unternehmen. Barber Odenbach hat sich auf Energiewirtschaft, besonders auf Vertrieb, Finanzierung und laufende Betriebsführung von Erneuerbare-Energien-Anlagen und von Energieeffizienz-Technologien spezialisiert.

www.barberodenbach.com

Steerer Consulting GmbH

STEERER
EXPERTS - EXECUTIVES - LEADERS

SCADA? Master-Slave? Watt? Steerer Consulting GmbH versteht Sie. Mit Sitz am Hamburger

Hafen vereint das Unternehmen explizite Branchenerfahrung im Bereich der Erneuerbaren und einen strikt kandidatenorientierten Beratungsansatz. Das Team um **Daniel Priem**, Partner CleanTech, bietet eine ebenso effiziente wie diskrete Direktsuche (Executive Search) für Unternehmen sowie eine professionelle Unterstützung für Kandidaten bei der Suche nach neuen Perspektiven.

www.steerer.com

**REE! Management-
gesellschaft mbH**

Zu den Hauptberatungsleistungen der REE! Managementgesellschaft mbH gehören die Strategie- und Geschäftsfeldentwick-



lung, sowie das Prozess- und Projektmanagement. Das Unternehmen aus Hamburg-Altona berät sowohl bei der strategischen Neuausrichtung von Versorgungsunternehmen als auch bei der Optimierung von Prozessen in der Windbranche – vom Vertriebsprozessmanagement über Stage- und Quality-Gate-Entwicklung bis zum Schnittstellenmanagement für Offshore Windparks. Das Team um Geschäftsführer **Jan Maciejanski** betreut Kunden wie Areva Wind GmbH, Global Tech I, REpower SE, Suzlon, RWE sowie einige namhafte Stadtwerke.

www.ree-management.com

„FINE“ – Projekt an der TU Hamburg-Harburg

Industrieroboter fertigen Komponenten für Windkraftanlagen

Wie lässt sich Kleinstserienfertigung automatisieren? Lösungen für kleine und mittlere Unter-

nehmen der Luftfahrt und der Erneuerbare Energien Branche entwickelt das Institut für Flugzeug-Produktionstechnik der TU Hamburg-Harburg im Rahmen des Projektes „FINE – Fast Innovation Networks“

Am Einsatz mobiler Industrieroboter forscht ein Team um **Prof. Dr. Thorsten Schüppstuhl** am Institut für Flugzeug-Produktionstechnik. Sie sollen z. B. Rotorblätter von Windkraftanlagen in geringer Stückzahl automatisch fertigen. Kohlenstofffaserverbundwerkstoffe, die im Leichtbau eingesetzt werden, berücksichtigen **Prof. Schüppstuhl** und seine Kollegen dabei besonders.

Aktuell laufen am Institut die Projekte „Thermas“ und „Autoinspect“. Während bei „Thermas“ eine mobile Robotereinheit für die Rissprüfung an Flugzeugrümpfen entwickelt werden soll, geht es bei „AutoInspect“ um einen vollautomatischen Roboterprozess, der die vollständige Qualitätsprüfung von Flugzeugbauteilen ermöglicht.

Seine anwendungsnahe Forschung im Projekt „FINE – Fast Innovation Networks“ präsentiert das Institut für Flugzeug-Produktionstechnik am 20. Februar auf der Veranstaltung „Automatisierung mit Industrierobotern“. „FINE“ vernetzt Wirtschaft und

Wissenschaft in der Metropolregion Hamburg. Von 2009 bis 2013 förderten der Europäische Sozialfonds (ESF), die Freie und Hansestadt Hamburg und die TU Tech Innovation GmbH das Projekt mit rund 800.000 Euro.

HINWEIS:

Informationsveranstaltung

„**Automatisierung mit Industrierobotern**“

Termin: 20. Februar 2013, 18:00 – 20:30 Uhr

Ort: TU Hamburg-Harburg
Institut für Flugzeug-Produktionstechnik M-23

Denickestr. 17, 21073 Hamburg

<http://fine.tutech.de>



TuTech Innovation GmbH

> Industrieroboter zur Fertigung von Komponenten von Windkraftanlagen

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

WINDBRANCHE

+++ Bundesrat verabschiedet EnWG-Novelle und Offshore-Haftungsregeln +++

Das Dritte Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (EnWG-E) hat der Deutsche Bundesrat Ende Dezember verabschiedet. Darin gibt es u.a. eine neue Netzanbindungsregelung für Offshore-Windparks, die ab Anfang 2013 gültig ist. Außerdem gelten neue Regeln für den Bau und den Betrieb der Offshore-Netze sowie für die Haftung der Netzbetreiber bei Verzögerungen der Fertigstellung von Netzanschlüssen. Zukünftig wird die Haftung des anschlussverpflichteten Übertragungsnetzbetreibers (ÜNB) beschränkt. Bei fahrlässig verursachten Verzögerungen haftet der ÜNB mit maximal 17,5 Mio. Euro pro Schadensfall.

(Deutscher Bundesrat, PM vom 14.12.2012)

www.bundesrat.de/clin_227/nn_6898/DE/presse/pm/2012/215-2012.html?_nnn=true

+++ Mitsubishi investiert rund 600 Millionen Euro in Netzbetreiber Tennet TSO +++

Für die in der Nordsee geplanten Offshore-Windparks BorWin 1 und BorWin2 haben der Netzbetreiber TenneT TSO und die Mitsubishi Corporation Mitte Januar einen Kooperationsvertrag geschlossen. Der japanische Konzern wird 576 Millionen Euro investieren. Bei einem Eigenkapitaleinsatz von 240 Millionen Euro beträgt Mitsubishis Stimmrechtsanteil 49 Prozent. Gleichzeitig unterzeichneten beide Partner einen Vertrag über eine Beteiligung an zwei weiteren Offshore-Anbindungsprojekten, HelWin2 und DolWin2.

(TennetTSO, PM vom 16.01.2013)

www.tennetso.de

+++ EIB finanziert EnBW Baltic 2 mit 500 Millionen Euro +++

Für den bisher größten Offshore-Windpark in der deutschen Ostsee, EnBW Baltic 2, gewährte die Europäische Investitionsbank (EIB) Anfang Januar ein Darlehen in Höhe von 500 Millionen Euro. Das Projekt realisiert die EnBW Erneuerbare Energien GmbH.

(Europäische Investitionsbank, PM vom 10.1.2013)

www.eib.org/projects/press

+++ Französische Regierung schreibt zwei weitere Offshore-Projekte aus +++

Am 8. Januar hat die französische Regierung die zweite Ausschreibungsrunde für Offshore-Windparks vor der französischen Küste angekündigt. Ausgeschrieben sind insgesamt 1.000 MW, aufgeteilt auf zwei Parks. Es handelt sich um folgende Standorte: Le Tréport im Ärmelkanal und das neu dazugekommene Gebiet Noirmoutier südlich des Projektes Saint-Nazaire im Atlantik. In beiden Gebieten sollen zwischen 480 und 500 MW entstehen.

(Französisches Ministerium für Umwelt, Nachhaltigkeit und Energie, PM vom 8.1.2013)

www.developpement-durable.gouv.fr

+++ „Erfinder des Jahres 2012“ der Siemens AG +++



> Peder Bay Enevoldsen – Erfinder des Jahres 2012

Verzahnungen an der hinteren Kante eines Rotorblattes, die wie gezackte Dinoschweife aussehen, senken den Lärm und erhöhen die Effizienz der Windturbinen – eine der Erfindungen von Peder Bay Enevoldsen aus Brande, Dänemark, zur Optimierung von Windturbinen.

Zwölf erfolgreiche Forscher und Entwickler hat die Siemens AG Mitte Dezember als „Erfinder des Jahres 2012“ ausgezeichnet. Darunter: **Peder Bay Enevoldsen** aus Brande, Dänemark, der Verzahnungen am hinteren Ende eines Rotorblattes erfand, die optisch Dinosaurierzähnen ähneln und die dazu dienen, Windturbinen zu optimieren. Die Zähne werden entweder als Teil des Rotorblattes mitgefertigt oder können auch nachträglich aufgeklebt werden, um ältere Rotorblätter zu verbessern. Die Energieausbeute kann bis zu vier Prozent im Jahr steigen. Insgesamt reichte Siemens 2012 4.600 Patenterstanmeldungen ein und hält damit weltweit 57.300 Patente.

(Siemens AG, PM vom 14.12.2012)

www.siemens.com/press/de/pressemitteilungen/?press=/de/pressemitteilungen/2012/corporate/AXX20121212.htm

+++ Windkraft-Branche erwartet Wachstum bei Windparks in Schleswig-Holstein +++

Die Ausweisung von 13.192 ha neuer Windeignungsgebiete in Schleswig-Holstein ist seit Ende Dezember rechtskräftig. Die Netzwerkgantur Windcomm Schleswig-Holstein e.V. und der Bundesverband WindEnergie e.V. betonten in einer gemeinsamen Erklärung, dass die geplanten Windparks auf eine breite Zustimmung in der Bevölkerung stießen, die sich in Bürgerbeteiligungsprozessen gezeigt habe.

(Windcomm e.V., PM vom 20.12.2012)

www.windcomm.de/Seiten/de/aktuelles_termine/aktuelles.php?we_objectID=1812

+++ Germanischer Lloyd und DNV fusionieren +++

Die Vereinbarung über die Fusion von Germanischer Lloyd und dem norwegischen Prüf- und Zertifizierungskonzern DNV wurde am 20. Dezember in Oslo unterzeichnet. Das neue Unternehmen DNV GL Group wird eine der weltweit größten Klassifikationsgesellschaften und eine bedeutende Prüforganisation, u.a. für Erneuerbare Energien und den Ausbau von intelligenten Stromnetzen, sein. Außerdem wird das Unternehmen bei Managementzertifizierungen seine starke Position weiter ausbauen.

(GL Group, PM vom 20.12.2012), www.gl-garradhassan.com



GL Group

> (v. l. n. r.) Hinrich Stahl, Maryland GmbH, Erik van der Noordaa, Vorstandsvorsitzender GL Group, und Henrik O. Madsen, Vorstandsvorsitzender DNV

FORSCHUNG

+++ Supraleiter für effiziente Windkraftanlagen +++

In dem neuen EU-Projekt „Suprapower“ entwickeln Partner aus Industrie und Wissenschaft eine effiziente, robuste und kompakte Windkraftanlage mit supraleitendem Generator von zehn MW-Leistung. Die Supraleitung ermöglicht erhebliche Einsparungen an Energie und Rohstoffen. Forscher am Institut für Technische Physik (ITEP) des Karlsruher Instituts für Technologie bauen einen rotierenden Kryostaten, der die supraleitenden Spulen auf minus 253 Grad Celsius kühlt, sodass Strom nahezu ohne Widerstand fließen kann.

(Karlsruher Institut für Technologie, PM vom 04.01.2013) www.kit.edu

SONSTIGES

+++ E.ON Hanse Wärme setzt Blockheizkraftwerke zum Ausgleich von Energiespitzen ein +++

Mit Blockheizkraftwerken will E.ON Hanse Wärme ab 2013 einen Beitrag für mehr Ausgeglichenheit im Netz leisten. Das Hamburger Unternehmen startet ein Pilotprojekt, bei dem 15 Hamburger Blockheizkraftwerke ihre elektrische Leistung zusammenschalten und wie ein Kraftwerk zur Regelung von Stromschwankungen eingesetzt werden.

(E.ON Hanse AG, PM vom 27.12.2012) www.eon-hansewaerme.com

++ „Mittelstandsinitiative Energiewende“ gestartet ++

2013 startet die neue „Mittelstandsinitiative Energiewende“, eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Die Initiative soll mittelständische Unternehmen mit fachkundiger Information und Expertise rund um die Energiewende unterstützen.

(BMWi, PM 2.1.2013) www.bmwi.de/DE/Presse

+++ DZ-4 und NaturWatt unterzeichnen Kooperationsvereinbarung +++

Die Hamburger DZ-4 GmbH strebt an, der erste dezentrale Energieversorger Deutschlands zu sein, der Endkunden aus Quellen wie Solarstromanlage auf dem Dach und Haushaltsspeicher im Keller zu beliefern. Ende Dezember schloss das Unternehmen einen Kooperationsvertrag mit NaturWatt, um sein Konzept ab 2013 umsetzen zu können.

(DZ-4 GmbH, Meldung vom 19.12.2012) <https://www.naturwatt-stromantrag.de/?ac=dz4&vp=VP160>

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

Veranstaltungen

Laufen Sie im EEHH-Team für einen guten Zweck!

Cluster zum ersten Mal bei HSH Nordbank Run am Start

Hafenrundfahrt, Team- und Startfoto sowie zehn Euro Spende pro Team – damit lockt der 12. HSH-Nordbank-Run am **8. Juni 2013**. Erstmals wird auch das EEHH-Cluster ein Team von maximal 25 Läufern aus seinen Mitgliedsunternehmen ins 4 Kilometer lange Rennen schicken. Die Startgebühr von 20 Euro pro Läufer übernimmt die EEHH-Geschäftsstelle. Die Spenden kommen dem Verein „Kinder helfen Kindern“ des Hamburger Abendblattes zugute. 2012 nahmen rund 21.000 Hamburger in 792 Teams teil; der Erlös betrug 133.500 Euro.

Anmeldung bis zum **15. Februar 2013** bei:

EEHH GmbH, Sandra Niedert, Tel: 040/694573-10
E-Mail: sandra.niedert@eehh.de

**HSH
NORDBANK
RUN 2013**
in der HafenCity

www.hsh-nordbank-run.de

> Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2013